

Themen:

Märkte und Tendenzen	1
Ein Blick in unser Research	2
Steuern	2
Unsere Strategiedepots	2
In eigener Sache	3
Termine	3

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ein spannendes Jahr geht zu Ende. Das Wichtigste aus meiner Sicht: Zur Klimadebatte zwischen Wissenschaftlern und Politikern ist eine weltweite Massenbewegung gestoßen. Die Decarbonisierung steht überall auf der Tagesordnung und ist dabei, zum beherrschenden Thema in der Gesellschaft zu werden. Spät, aber immerhin. Die Umstellung unserer Energiewirtschaft ist eine Mammutaufgabe, technisch, gesellschaftlich und finanziell. Die Aufgabe ist lösbar, weil die benötigten neuen Technologien weitgehend da sind, das Bewusstsein in der Industrie angekommen ist, vor allem aber, weil unsere wichtigste Energiequelle, die Sonnenenergie, die uns auf der Erde in Form von Sonneneinstrahlung, Pflanzen, Wind und Wasserkraft zur Verfügung trifft, um ein Vielfaches größer als unser Bedarf ist. Wir leben nicht im Mangel, sondern müssen nur lernen, diese Ressource sinnvoll zu nutzen.

Für die EU gibt es einen großen Entwurf: „Der Green Deal“. Global gedacht, kontinental für die Umsetzung entworfen, mit 1 Billion € als Ziel bis 2050 ausgestattet. Der Name erinnert an den „New Deal“¹ Roosevelts in den 30er Jahren. Da-

mit liegt die neue EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen völlig richtig. Allerdings muss sie das Geld auch zusammen bekommen und in sinnvolle Projekte investieren. Zu Chancen und Risiken für den Finanzsektor hat sich Nicolas Stern, Chefökonom der Weltbank 2000-2003, im Handelsblatt geäußert: „Der Finanzsektor ist in dieser Frage absolut entscheidend. Die Technologien [...] brauchen große Investitionen. [...] Natürlich sind Investitionen in neue Technologien mit Risiko behaftet. Wenn wir auf das große Ganze, auf unsere Zukunft schauen, sind Investitionen in alte Technologien mit deutlich mehr Risiken behaftet“.² Uns interessieren die Chancen, die sich für Anleger/innen bieten. Und die sehen gut aus.

Bernhard Schorn

Bremen, 19. Dezember 2019

- (1) Der New Deal war eine Serie von Wirtschafts- und Sozialreformen, die in den Jahren 1933 bis 1938 unter US-Präsident Franklin Delano Roosevelt als Antwort auf die Weltwirtschaftskrise durchgesetzt wurden. Aus: https://de.wikipedia.org/wiki/New_Deal
- (2) Interview im Handelsblatt 31.7.2019 S. 34

Märkte und Tendenzen: Weder Euphorie noch Crashszenario

Unerwartet stark sind in diesem Jahr die Aktienkurse gestiegen. Zu Jahresbeginn standen große politische Risiken im Vordergrund (Brexit, Italien, Syrienkrieg, Handelskrieg USA/China). Kaum jemand hat in diesem Umfeld mit einer positiven Aktienentwicklung gerechnet. Es ist anders gekommen. In den letzten 12 Monaten sind die Aktienkurse kräftig gestiegen: DAX (Kursindex) +19,47 %, S&P 500 +25,39 %, EuroStoxx 50 +22,24 %, Dow Jones +19,81 % und MSCI Asia ex Japan +14,47 %. Für das neue Jahr sind Erholungen in der Wirtschaft und bei den Unternehmensgewinnen angekündigt.

Wir haben uns die Märkte genauer angesehen. Wie teuer oder günstig sind Aktien in den verschiedenen Regionen? Was sagen die vorausschauenden Indikatoren für die nächsten Jahre? Wie hoch liegen die Dividendenrenditen?

• **Zinsen:** Sie werden noch lange Zeit niedrig bis negativ bleiben. Das macht Anleihen unattraktiv, begünstigt Realwerte wie Aktien, Im-

mobilien und wahrscheinlich auch Edelmetalle.

- **Einkaufsmanagerindices:** Wir sehen nach einem starken Rückgang dieser Indices eine langsame Erholung. Über alle Regionen und Branchen hinweg bleibt die Weltwirtschaft im Wachstumsbereich. Relative Schwäche zeigen die Industrien in Deutschland und Großbritannien.
- **Bewertungen und Dividendenrenditen:** Die Bewertungen der Aktien liegen mit Ausnahme Nordamerikas im langjährigen Durchschnitt. Die Dividendenrenditen bewegen sich zwischen 2,03% in Nordamerika und 3,73% in Europa. In den USA haben im 2. Quartal 74% der Unternehmen die Gewinnerwartungen übertroffen.
- **US-Wahlen:** Statistisch entwickeln sich die Aktienmärkte in US-Wahljahren gut. Donald Trump wird versuchen, im Handelsstreit mit China Erfolge zu präsentieren.

FINANZBERATUNG | SCHORN
GmbH

Altenwall 6
28195 Bremen

0421/ 566 393-0

info@finanzberatung-
schorn.de

- **Brexit:** Gut, dass die Hängepartie vorbei ist. Übrig bleiben eine schwächere EU, eine britische Wirtschaft in der Rezession und die Aussicht auf einen Austritt Schottlands aus dem UK. Wahrscheinlich wird dieser Austritt Großbritanniens nachhaltig schwächen.
 - **Inflation bleibt niedrig:** 1% in der Eurozone, 1,4% in den USA.
- Insgesamt ein Szenario, das keinen Raum für Euphorie, aber auch wenig Raum für Schwarzmalerei bietet.

Unser Fazit bleibt unverändert: Liquidität für mindestens 2, besser 3 Jahre vorhalten, Aktienanteile übergewichten, dabei aktives Investment bevorzugen. Nebenwerte untergewichten, Immobilienfonds beimischen, wenn die Mindesthaltedauer (2 Jahre) akzeptiert werden kann. Breit über Regionen und Branchen streuen. Die Chancen nachhaltiger Investments aktiv nutzen. Anleihen stark unter gewichten.

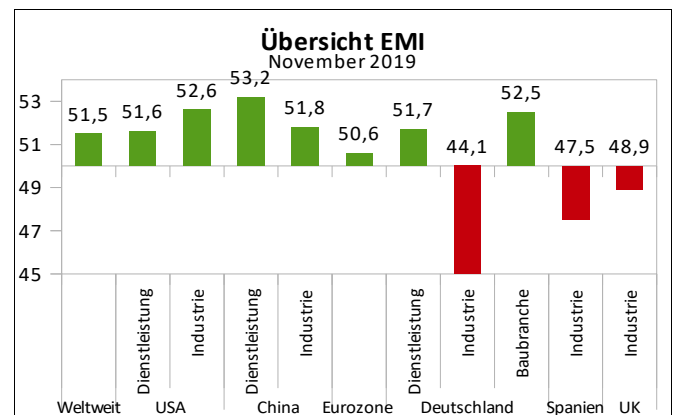
Ein Blick in unser Research

Im Rahmen unserer Marktanalysen betrachten wir eine Reihe von Frühindikatoren und Kennzahlen. Einen dieser Frühindikatoren möchten wir Ihnen heute vorstellen: Den Einkaufsmanagerindex™ (EMI).

Die EMIs werden monatlich von IHS Markit veröffentlicht. Der Bericht fasst die Ergebnisse von Umfragen zusammen, in denen Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Regionen zu ihrer aktuellen konjunkturellen Lage befragt werden. Abgefragt werden unter anderem die Auftragslage, die Beschäftigungszahlen, aktuelle und zukünftige Geschäftsaktivitäten, die Einsatz- und Erzeugerpreise. Aus den positiven und negativen Antworten wird ein Stimmungsbarometer auf einer Skala von 0 – 100 erstellt. Ein Wert über 50 signalisiert eine Verbesserung oder Wirtschaftswachstum, ein Wert unter 50 einen Rückgang oder eine Verschlechterung.

Aktuell zeigt der weltweite EMI mit 51,5 an, dass wir uns weiterhin in einer expansiven Wirtschaftsphase befinden. Wenn wir jedoch die verschiedenen Regionen und Sektoren betrachten, zeigt sich ein gemischtes Bild. In den USA und China sind sowohl der Dienstleistungs- (51,6 bzw. 53,2) als auch der Industriesektor (52,6 bzw. 51,8) eindeutig im grünen Bereich. Die Eurozone ist mit insgesamt 50,6 zwar noch im expansiven Modus, jedoch zeigt sich hier auf Länder-ebene ein differenzierteres Bild. In Frankreich und in der deutschen Baubranche sind es noch über 50 Punkte, in vielen anderen Län-

dern bzw. Branchen sind wir jedoch mit unter 50 im roten Bereich. Uns interessieren nicht nur die aktuellen Werte - auch die Veränderungen zu den Vormonaten sind aussagekräftig. So ist die deutsche



Industrie zwar noch deutlich im roten Bereich, verzeichnet aber ein neues 5-Monatshoch im November.

Für unsere Markteinschätzung resultiert daraus Folgendes: Die Weltwirtschaft bleibt im Wachstumsmodus, wenn auch nur moderat. Schwache Regionen scheinen sich wieder zu erholen. Aktien sollten daher übergewichtet werden. Die Bildung von Cash-Reserven erscheint uns daher nicht notwendig.

Steuern: Vorabpauschale Januar 2020

Ab Januar 2020 wird die jährliche Vorabpauschale für alle Fonds berechnet. Die FFB nimmt dann die Besteuerung vor und führt die Kapitalertragsteuer (zzgl. Soli und ggf. Kirchensteuer) direkt für die Kunden an das Finanzamt ab.

Die FFB nutzt folgende Bezahlwege:

- **Fondsdepot Plus:** Abbuchung vom Abwicklungskonto
- **Standarddepot (ohne Abwicklungskonto):** Anteilsverkauf aus

dem Fonds, für den die Vorabpauschale angefallen ist

- **Passivdepot (ohne Abwicklungskonto):** Abbuchung vom Referenzkonto

Da im letzten Jahr viele Fonds positive Wertentwicklungen hatten, werden deutlich mehr Vorabpauschalen anfallen. Falls Sie Ihren Freistellungsauftrag einrichten oder ändern möchten, kommen Sie bitte auf uns zu.

Unsere Strategiedepots

Neue Strategie: SchornInvest R+: Welche Ergebnisse können wir erzielen, wenn wir ein Strategiedepot auf ein Ziel konzentrieren: Eine möglichst hohe Rendite? Seit April 2019 haben wir ein solches Depot zusammen gestellt. R+ steht für Rendite plus. In der Rück-

wärtsbetrachtung 1 Jahr, 3 Jahre 5 Jahre zeigen sich gute Ergebnisse. Besser als der DAX und besser als der MSCI World. Erstaunlich niedrig bleibt dabei die Volatilität. Sie liegt deutlich unter der des DAX und leicht unter der des MSCI World. Nach Abschluss der Test-

phase können Sie jetzt auch in diese Strategie investieren.

Die Ergebnisse der Strategiedepots im Überblick:

Name	Wertentwicklung seit Auflegung	p.a.	Volatilität	12 Moante
schornINVEST – N1	(nachhaltig defensiv)	4,18%	3,86%	14,27%
schornINVEST – N2	(nachhaltig ausgewogen)	5,66%	5,27%	19,03%
schornINVEST – N3	(nachhaltig offensiv)	6,85%	6,71%	23,86%
Zum Vergleich				
Wertentwicklung		p.a.	Volatilität	
DAX 30		5,84%	14,71%	23,71%

Name	Wertentwicklung seit Auflegung	p.a.	Volatilität	12 Moante
schornINVEST – K1	(konventionell defensiv)	2,97%	3,93%	12,80%
schornINVEST – K2	(konventionell ausgewogen)	4,17%	5,83%	17,32%
schornINVEST – K3	(konventionell offensiv)	5,48%	7,63%	23,11%
Auflage 01.04.2019		Seit Auflage	Volatilität	
schornINVEST – R+	(rendite plus)	11,37%	8,45%	---

Bei den Angaben zu Wertentwicklung und Volatilität handelt es sich um Vergangenheitswerte, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen. Wertentwicklung seit Auflage 01.04.2014. Stand: 18.12.2019

In eigener Sache

- **Unsere App:** Das Erscheinungsdatum unserer neuen App „schornINVEST“ steht noch nicht fest. Wir werden Sie informieren, wenn es so weit ist. Bis dahin können Sie weiter die App unseres Partners „Fondskonzept“ benutzen. In der App können Sie in Ihr Depot schauen und von uns vorbereitete Aufträge elektronisch auf Ihrem Smartphone oder Tablet unterschreiben. Das bedeutet eine wesentliche Erleichterung für alle und spart viel Papier.
- **2019 war eines unserer besten Geschäftsjahre:** Viele neue Kunden sind zu uns gestoßen. Drei Gründe waren dabei ausschlaggebend:
 1. Unsere langjährige Erfahrung in Sachen Nachhaltigkeit
 2. Empfehlungen von Kunden
 3. Gute Ergebnisse der Strategiedepots.
 Wir sagen DANKE und gehen voller Schwung ins neue Jahr, in dem wir unser 20-jähriges Bestehen feiern werden.

Termine

- **24. Dezember 2019 – 01. Januar 2020**
Das Büro bleibt geschlossen. In dringenden Fällen ist Herr Schorn unter 0177 / 434 03 89 erreichbar.
- **7. - 10. Januar 2020**
Termine mit Herrn Schorn in München möglich.
- **18. März 2020 18:00 Uhr im Haus der Wissenschaft, Bremen**
Vortrag: „Sie interessieren sich nicht für Geld und halten die Börse für ein Spielcasino?“ Referentin: Birgit Wetjen (Journalistin) Eintritt: 12 €
- **27. Mai 2020 18:00 Uhr im Haus der Wissenschaft, Bremen**
Vortrag: „China“ Referent: Prof. Elsner (Uni Bremen) Eintritt: 12 €
- **20. Juni 2020 in der Glocke, Bremen**
Jubiläumsfeier „Zukunftsmusik“: 20 Jahre Finanzberatung Schorn. Vorträge, Diskussionsrunde und Feierlichkeiten mit Live-Musik.

Für die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel wünscht Ihnen das ganze Team das Allerbeste.



Bernhard Schorn

Geschäftsführender Gesellschafter



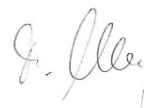
Friederike Klimas

Analystin für Wirtschaft und Investments



Mario Hartmann

Finanzanlagenfachmann IHK



Monika Woschek

Sekretariat

Redaktion:

Bernhard Schorn, Friederike Klimas

Copyright:

Finanzberatung Schorn GmbH

Hinweise:

Vervielfältigung und Weiterverbreitung sind ohne ausdrückliche Genehmigung nicht erlaubt. Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt ist ohne Gewähr. Alle Informationen sind sorgfältig recherchiert und beruhen auf für zuverlässig erachteten Quellen. Die Angaben in diesem Finanzbrief gelten weder als Offerte noch als Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Sie dienen lediglich Informationszwecken und sollten nicht als Anlageberatung missverstanden werden. Eine solche kann nur persönlich und unter Berücksichtigung der individuellen Vorgaben erfolgen. Die Finanzberatung Schorn GmbH haftet auf keinen Fall für Verluste, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen. Wenn Sie den Finanzbrief nicht mehr erhalten wollen, genügt eine kurze Mitteilung.